im Königreiche Böhmen solle geduldet werden, worauf bei Vollziehung desselben im J. 1651 aus Weißkirchen 9 Wirte 11 Wirtinnen, 7 Söhne, 9 Töchter, 1 Knecht, 1 Magd, zusammen 38 Personen nach der Lausitz ausgewandert sind, welche zur katholischen Kirche nicht zurückkehren wollten.

Im J. 1651 gelangte die Herrschaft Grafenstein durch Kauf an Herrn Grafen Adam Mathias von Trautmannsdorf.

II. M. Konrad Holzapfel, im J. 1633 durch 6 Jahre.

III. Johann Jakob Zienek, Zisterzienserordens im J. 1659 durch 4 J.

IV. Levin Adalbert Ebermann, A. L. L. et Philosophio Magister und der heiligen Schrift Candidatus, gebürtig aus Ostritz vom J. 1663 bis zu seinem Tode den 3ten October 1680.

Im Jahre 1679 den 21. April wurde in seiner Gegenwart der Grundstein zum Kirchthurm allhier gelegt.

V. Franz Silvor de Feldenstein, U. Candidatus, gebürtig von Trinitz, Pfarrer in Kratzau vom J. 1681

Er kommt in der Denkschrift vor, welche in den Knopf des neuen Kirchthurmes den 19. September 1681 gelegt worden ist und ist in Kratzau gestorben den 4. Juli 1698.

VI. Karl Christian August Typpold, gebürtig von Oschitz. Pfarrer in Kratzau v. J. 1698 bis 1726 den 8. Jänner gestorben. Unter ihm kam im J. 1701 die Kaplanstiftung zu Stande, vermöge welcher alle eingepfarrten Gemeinden zur Unterhaltung des Kratzauer Kaplanes alljährig 80 fl. beitragen; Weißkirchen namentlich: 15 fl 45 kr.

Im J. 1704 gelangte die Herrschaft Grafenstein durch Kauf (für 400.000 fl. reinl.) an Johann Wenzel Grafen von Gallas.

Im Jahre 1711 ist die hiesige Kirche, in- und auswendig gesprungen, ausgebessert und durch und durch beworfen, auch eine gegen den Thurm zu sehr baufällige Eckmauer vom Grund neu aufgeführt, die Sakristey und das meist eingefallene Beinhaus hergestellt worden.